

de Savoie]. Bei diesem werde es ihm in jeder Hinsicht bestimmt gut gehen. "*Dieu Luj face La grace d'Estre un Jour grand pour nous rendre service.*"

Wie ihm aus Luzern geschrieben werde, würden die VI mit Savoyen verbündeten Orte beabsichtigen, "*de mander, des Ambassadeurs, a Milan et a S.A. [Karl Emanuel I.] a Cause des pensions et pretentions, des Capitaines du Colonel [Jost] Ulric*". Er möchte ihn und Hptm. [Paul?] Stocker daher dringend gebeten haben, ihn über deren genauen Auftrag zu unterrichten. Er gedenke so lange hier zu bleiben, bis dass genannte Mission abgeschlossen sei. Der Herzog beabsichtige, den Gesandten einen freundlichen Empfang zu bereiten. Doch sei es - wolle man den Verhandlungsablauf richtig vorbereiten - unbedingt nötig, bereits vorher über deren genauen Begehren orientiert zu werden. Sollte die Gesandtschaft nicht zustande kommen, ziehe er sich in sein Haus zurück und kümmere sich nicht mehr um diese Angelegenheit. Seine Freunde, insbesondere aber Landammann [Heinrich] Reding, lasse er grüssen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 36, 46-47 - Blatt 46^V und 47^R leer

24

[1566]

AUSZUG AUS DEM [ZUGER] STADT- UND AMTSBUCH, DAS GROSSGERICHT BETREFFEND

s. SSRQ Zug I, 298, Nr. 55, 56

Auszug, aus dem 17. Jahrhundert - AH 36, 48-49 - Blatt 48^V und 49^R leer

25

[1586 April]¹

AUSZUG AUS DER ANTWORT DER [GESANDTSCHAFT DER VII] KATH. ORTE AN DIE IV [NEUGL.] STAEDTE [ZH, BE, BS, SH]²

s. EA IV 2, 933 Zeile 6-25 [Probleme der freien Religionsausübung]

1) Irrtümlich 1585 datiert.

2) Die Gesandtschaft besuchte jedes dieser Orte einzeln.

Kopie - AH 36, 50